Kurzer Auszug

aus

dem schleswigschen Kirchenbuch

von 1665.

Zum Gebrauch der Prediger an den deutschen Gemeinden.



Kopenhagen.

Im Verlage der Gyldendalschen Buchhandlung.

Thieles Buchdruckerei.

1850.

Mit Bezug auf den Gebrauch der hier gesammelten liturgischen Vorschriften spricht sich Wolf Christian Mathiæ, ehemaliger Hauptpastor zu Rendsburg, in seiner "Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Flensburg 1778", folgender Maßen aus:

"Das Formular bey der Taufe ist aus dem Taufbüchlein Lutheri, und vom Oleario in seine Agende (das Kirchenbuch von 1665) aufgenommen. Es wird aber der Exorcismus, der kleinere sowohl als der grössere, gänzlich daraus weggelassen, und dagegen eine Anrede an die Gevattern, die sie zum Gebet und ihren übrigen Pflichten gegen den Täufling ermuntert, hinzu gethan. Diese aber ist nicht durchgängig dieselbe, so wie sie auch an dem einen Orte vor, und an dem andern nach der eigentlichen Taufhandlung vorgelesen wird." (S. 121 fgd.) "Die Haustaufe ist jetzt zu einer jeden Jahreszeit erlaubt; ... in einigen Gemeinden ist es gebräuchlich, daß bey der Taufe im Hause der Prediger vor derselben eine Rede hält, in andern wird nur das gewöhnliche Formular wie bey der öffentlichen verlesen. Die Nothtaufe ist verstattet und kann von jedem verrichtet werden." (S. 123.)

"Vor

"Vor der öffentlichen Austheilung des Abendmahls ist es gewöhnlich, eine Anrede an die Communicanten, sie zu dieser wichtigen Handlung vorzubereiten, abzulesen. Dazu aber ist kein allgemeines Formular allenthalben eingeführt. Nach derselben wird das Gebet des Herrn nebst den Einsetzungsworten vor dem Altar, nach alter Gewohnheit, abgesungen." (S. 126.) "Das Vater Unser nebst den Einsetzungsworten muß bey jeder Privatcommunion deutlich verlesen werden." (S. 128.)

"Nach geschehener Verlobung und dreymaliger Proclamation erfolget die priesterliche Copulation.... Das Formular dazu findet sich in der angeführten Kirchenagende, und ist mit dem in dem Traubüchlein Lutheri befindlichen fast völlig übereinstimmend." (S. 151.)

Beerdigung. "Hin und wieder werfen die Prediger die drey ersten Schaufeln Erde auf die eingesenkte Leiche, mit den dabey gewöhnlichen Worten: "Von der Erde u. s. w." (S. 157.)

Das Sacrament der heiligen Taufe.

Ist das Kind zu Hause getauft? Nein.

(Das Zeichen des Kreuzes.)

Nimm hin das Zeichen des heiligen Kreuzes, beides an der Stirn und an der Brust!

Lasset uns beten!

O allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi!

Ich

Ich rufe Dich an über diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) N., der (die) deiner Taufe Gabe, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret; Nimm Ihn (Sie) auf, Herr! und wie du gesaget hast: Bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan; so reiche nun das Gute dem (der), der (die) da bittet, und öffne die Thür dem (der), der da anklopfet, daß er (sie) den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange, und das verheissene Reich deiner Gnade empfahe durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen!

Lasset uns ferner beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du hast durch die Sündfluth nach deinem gestrengen Gericht die ungläubige Welt verdammet, und den gläubigen Noah, selb achte, nach deiner großen Barmherzigkeit erhalten, und den verstockten Pharao mit allen den Seinen im rothen Meer ersäufet, und dein Volk Israel trocken hindurch geführet, damit dies Bad deiner heiligen Taufe zukünftig bezeichnet, und durch die Taufe deines lieben Kindes, unsres Herrn Jesu Christi, den Jordan und alle Wasser zur seligen Sündfluth und reichlichen Abwaschung der Sünden geheiliget und eingesetzet: Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) N. gnädiglich ansehen, und mit rechtem Glauben im Geiste beseligen, daß durch diese heilsame Sündfluth an Ihm (Ihr) ersäufe und untergehe alles, was Ihm (Ihr) von Adam angeboren ist, und Er (Sie) selbst dazu gethan

hat; und daß Er (Sie) aus der Ungläubigen Zahl gesondert, in der heiligen Arche der Christenheit trocken und sicher behalten, allezeit brünstig im Geiste, fröhlich in Hoffnung, deinem Namen diene; auf daß Er (Sie) mit allen Gläubigen, nach deiner Verheissung, ewiges Leben zu erlangen würdig werde durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Lasset uns hören das heilige Evangelium St. Marci, Cap. 10:

Und sie brachten die Kindlein zu Jesu, daß Er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen; da es aber Jesus sahe, ward Er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich

Gottes

Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen! Und Er herzte sie, legte die Hände auf sie, und segnete sie.

(Es lege der Prediger die Hand auf das Haupt des Kindes.)

Lasset uns beten:

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiliget werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel! Denn Dein ist das

Reich,

Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

(Darnach leite man das Kindlein zu der Taufe.)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Nennet das Kind. N. N.

N. Entsagest du dem Teufel? Ja.

Und allen seinen Werken? Ja.

Und allem seinem Wesen? Ja.

Glaubest du an Gott den Vater allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden? Ja.

Glaubest du an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren von der Jung-

Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben, und begraben, niedergefahren zur Höllen, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten? Ja.

Glaubest du an den Heiligen Geist, die heilige, allgemeine (christliche) Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben? Ja.

Willst du getauft seyn? Ja.

N. Ich

N. Ich taufe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist, und dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben! Amen.

Friede sei mit dir! Amen.

(Darnach folgt eine kurze Anrede an die Gevattern, wie nachstehende.)

Geliebte Christen, die Sie nun zu diesem Kinde Gevatter gestanden, Sie sollen Zeugen sein, daß es im Namen der heiligen Dreieinigkeit

einigkeit getauft sei; Sie sollen auch wissen, was Sie selbigem Kinde schuldig sein, nehmlich, daß, wenn diesem Kinde in dessen kindlichen Jahren die Eltern durch den zeitlichen Tod (welches Gott verhüte) sollten entrissen werden, Sie alsdann fleißig Acht darauf haben, daß es in der reinen evangelischen Lehre und allen christlichen Tugenden auferzogen werde — woferne Sie gegenwärtig sind — auf daß es, wenn es aufwächst, bei Christo bleiben möge, gleich wie es nun durch die Taufe in Ihn eingepflanzet ist.

Friede sei mit Euch! Amen.

Wenn Kinder, die in Lebensgefahr sind, getauft werden.

(Wo es die Zeit zuläßt.)

O Herr Jesu Christe! Wir weihen dir dieses Kindlein nach deinem eigenen Wort, und bitten dich, daß du es annehmen und ein Christ werden lassen wollest! Amen.

(Oder

(Oder kürzer)

Ach Herr Jesu, nimm dieses Kindlein auf!

N. Ich taufe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Lasset uns beten:

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich von neuem geboren hat durch Wasser und den Heiligen Geist, und dir alle deine Sünde vergeben, Er stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Vater unser ꝛc.

Bei Einsegnung eines zu Hause getauften Kindes.

Ist das Kind zu Hause getauft? Ja.

Wer hat es getauft?

Ist es mit Wasser getauft?

Ist es getauft im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes?

Man nenne das Kind.

Der Herr bewahre deinen Eingang und Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

N. Entsagest du dem Teufel? Ja.

Und allen seinen Werken? Ja.

Und allem seinem Wesen? Ja.

Glaubest du an Gott den Vater allmächtigen ꝛc.? Ja.

Glaubest du an Jesum Christum, seinen eingebornen etc.? Ja.

Glaubest du an den Heiligen Geist etc.? Ja.

Lasset uns hören das heilige Evangelium St. Marci im 10 Cap.

Und sie brachten ꝛc.

Lasset uns beten:

Vater unser! ꝛc.

Geliebte Christen! weil dieses Kind bereits im Namen des Vaters, und des Sohnes und

des Heiligen Geistes zu Hause getauft, und mit dem Heiligen Geiste und seiner Sünden Vergebung begnadiget, wollen wir es nicht noch einmal taufen, daß wir den Heiligen Geist nicht hohnspotten, welches die Gevattern als Zeugen für alle andere sollen wissen, und dem lieben Gott danken, daß Er dieses Kind durch Christum Jesum, welchen es in der Taûfe angezogen, zu Gnaden angenommen hat.

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist, und dir alle deine Sünde vergeben, Er stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Friede sei mit dir!

(Ermahnung an die Pathen.)

Geliebte Christen, die Sie nun zu diesem Kinde Gevatter 2c.

Friede sei mit Euch!

Das Sacrament des heiligen Abendmahls.

(Als Anrede vor der Communion mag nachstehende gebraucht werden *).

Andächtige in dem Herrn! Auf daß Ihr das hochwürdige Abendmahl unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi würdig empfangen möget, sollt Ihr diese beiden Dinge vornehmlich allhier wissen und betrachten: Erstlich was Ihr glauben; darnach was Ihr thun sollt.

Diese Worte, die Christus saget: Das ist mein Leib, der für Euch gegeben wird; das ist mein Blut, das für Euch vergossen wird, sollt Ihr festiglich glauben, daß, wie die Worte lauten, also sei auch wahrhaftig Jesus Christus selbst, mit seinem Leib und Blut, im Abendmahl gegenwärtig.

*) Es findet sich diese Anrede im "Glücksburgischen, kleineren Altarbuch", Flensburg 1714.

tig. Ihr sollet auch Christi Worte glauben, zur Vergebung eurer Sünden, daß Jesus Christus Euch seinen Leib und sein Blut schenket zur Versicherung, daß Euch alle eure Sünden vergeben sind.

Zuletzt sollt Ihr auch Christi Befehl erfüllen, da er gebietet und saget: Nehmet hin und esset! Trinket alle daraus! Solches thut zu meinem Gedächtniß! Denn Er giebt uns seinen heiligen Leib zu essen, und sein theures Blut zu trinken, zur Vergebung unserer Sünden, und zum Gedächtniß seiner heiligen Marter und Pein.

Deswegen, wenn Ihr also die Worte des Herrn Christi glaubet, und thut nach seinem Befehl, so seid Ihr recht geprüfet, wie St. Paulus saget, und könnet würdiglich Christi Leib essen und sein Blut trinken zur Vergebung aller eurer Sünden. Dazu gebe Euch Gott der Vater seine Gnade, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Lasset uns beten:

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiliget werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel! Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankte, brach es und gab es seinen Jüngern

und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für Euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für Euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Bei Darreichung des Brodes kann zu jedem gesprochen werden:)

Nimm hin und iß, das ist der Leib Jesu Christi.

(Nach

(Nach Darreichung des Brodes, zu allen:)

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi, für eure Sünde in den Tod gegeben, stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

(Bei Darreichung des Kelches kann zu jedem gesprochen werden:)

Nimm hin und trink, das ist das Blut Jesu Christi.

(Nach Darreichung des Kelches, zu allen:)

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi, am Stamm des Kreuzes für eure Sünde vergossen, stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

(Bei Kranken-Communion oder wenn die Zahl der Communnikanten es zuläßt, richtet man die ganze Anrede an jeden in dieser Form:

Nimm hin, das ist der Leib Christi, für deine Sünde in den Tod gegeben, der stärke u. s. w.

Das Blut Christi, am Stamm des Kreuzes für deine Sünde vergossen, stärke und erhalte dich im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.)

Formel der Trauung.

Weil Gott der Herr den heiligen Ehestand eingesetzet, und ihr euch darein zu begeben gedenket; alles aber nach Pauli Vermahnung ehrlich und ordentlich zugehen soll: so stehet ihr nun hier vor Gott und dieser christlichen Gemeinde, und frage ich von Gottes wegen Euch N. ob ihr euch mit Gott und eurem Herzen dahin berathen, daß ihr gegenwärtige N. zu eurem Ehegatten nehmen und haben wollet, und euch gegen sie verhalten, wie einem christlichen Ehemann wohl anstehet und gebühret; Glück und Unglück mit ihr tragen, wie es euch beiderseits Gott

wird

wird zufügen, und euch von ihr nicht scheiden oder trennen lassen, es scheide euch denn Gott nach seinem Willen durch den zeitlichen Tod? Ist das eures Herzens Meinung und Wille, so sprechet hiemit öffentlich Ja.

Desgleichen frage ich auch Euch N., ob ihr euch mit Gott und eurem Herzen dahin berathen, daß ihr gegenwärtigen N. zu eurem Ehegatten haben wollet, und euch gegen ihn verhalten wie einer christlichen Ehefrau wohl anstehet und gebühret; Glück und Unglück mit ihm tragen, wie es euch beiderseits Gott wird zufügen; und euch von ihm nicht scheiden oder trennen

lassen,

lassen, es scheide euch denn Gott nach seinem Willen durch den zeitlichen Tod? Ist das eures Herzens Meinung und Wille, so sprechet hiemit öffentlich Ja.

(Wo es Sitte ist, wechselt man hier die Trauringe.)

Darauf gebet einander die Hände.

(Auflegung der Hand.)

Weil Ihr dann zuvor einander die Ehe versprochen, und solches hier öffentlich vor Gott und dieser christlichen Gemeinde bekennet, darauf auch einander die (Trauringe und) Hände gegeben habet: So spreche ich Euch hiemit ehelich zusammen im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Was

Was Gott zusammen füget, das soll der Mensch nicht scheiden.

Lasset uns anhören das Wort Gottes über diesen Stand.

Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sei. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief, und nahm seiner Rippen eine und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und Gott der Herr bauete ein Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein, und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heissen, darum daß sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden sein ein Fleisch.

Folget ferner von diesem Stande das Gebot des Apostels Pauli Ephes. 5.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleich als Christus geliebet hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß Er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasser=Bad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellete eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebt, der liebet sich selbst; denn niemand hat jemahls sein eigenes Fleisch gehasset, sondern nähret es und pfleget sein, gleich wie auch der Herr die Gemeinde.

Die Weiber seien unterthan ihren Männern als dem Herrn, denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleich wie auch Christus das Haupt der Gemeinde, und er ist seines Leibes Heiland. Aber wie nun die Gemeinde ist Christo unterthan,

than, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum Anderen höret auch das Kreuz, das Gott auf diesen Stand geleget hat:

So sprach Gott zum Weibe: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären, und dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein.

Und zum Manne sprach Gott: Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: du sollst nicht davon essen; verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich drauf nähren dein Leben lang; Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen; im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erde werdest, davon du genommen bist; denn du bist Erde, und sollst wieder zur Erde werden.

Endlich ist das euer Trost, daß ihr wisset und glaubet, daß euer Stand vor Gott angenehm

genehm und gesegnet ist. Denn also stehet geschrieben:

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, ja zum Bilde Gottes schuf er ihn. Er schuf sie einen Mann und eine Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und machet sie euch unterthan und herrschet über Fische im Meere, und über Vögel unter dem Himmel, und über alles Thier, das auf Erden kriecht. Und Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war alles sehr gut.

Darum spricht auch Salomon: Wer eine Ehefrau findet, der findet was gutes, und schöpfet Segen vom Herrn.

(Auflegung der Hand.)

Lasset uns beten:

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiliget werde dein Name, dein

dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser tåglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel! Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

(Schließlich folgt der Segen.)

Bei Beerdigung.

Von der Erde bist du kommen,
Zur Erde sollst du werden,
Und aus der Erde wird dich Gott wieder auferwecken!

Collekten nach der Predigt.

(Wenn keine Communion stattfindet *).

Lasset uns beten:

O Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken Dir für deine grossen Wohlthaten, daß Du aus blosser Gnade und Barmherzigkeit, uns dein heiliges und seligmachendes Wort gegeben: Wir bitten deine Barmherzigkeit, Du wollest uns deinen heiligen Geist schenken und geben, daß wir solches mit dankbarem Herzen annehmen, uns darnach schicken und richten, und immerdar in einem christlichen Glauben, in beständiger Liebe und Hoffnung wachsen und zunehmen, und endlich selig werden mögen, um Jesu Christi deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Willen. Amen.

(Nach

*) Diese Collekte findet sich im "Glücksburgischen, kleineren Altarbuch" 1714.

(Nach der Communion.)

Lasset uns beten:

Wir danken dir, allmächtiger Herr Gott, daß du uns durch diese heilsame Gabe des Leibes und Blutes deines Sohnes hast erquicket; und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen lassest zu starkem Glauben an dich, und zu brünstiger Liebe gegen einander durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Collekte nach der Trauung.

Allmächtiger Herr Gott, der du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestande verordnet hast, dazu mit Früchten des Leibes gesegnet, und das Sacrament deines lieben

Sohnes

Sohnes Jesu Christi und der Kirche, seiner Braut, darin bezeichnet: Wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch dein Geschöpf, Ordnung und Segen nicht lassen umsonst sein noch verderben, sondern gnädiglich in uns erhalten durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

Der Herr segne dich, und behüte dich!
Der Herr erleuchte sein Angesicht
über dich, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf
dich, und gebe dir † Frieden!
